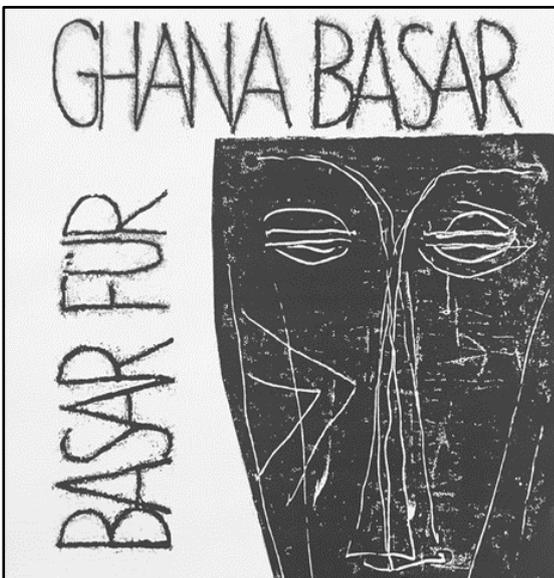


NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Rückblick Ghana Basar 2022

25. November 2022: ein mit Spannung erwarteter Tag. Genau vier Jahre sind seit unserem letzten Ghana Basar in Präsenz vergangen, und wengleich die vor zwei Jahren online durchgeführte Aktion finanziell unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen hatte, war die Sehnsucht nach einem „richtigen“ Ghana Basar groß.



(Linolschnitt unseres ehemaligen Kollegen Jürgen Trezz)

Und so herrschte in den letzten Wochen in der Schule geschäftiges Treiben: Die Schülerinnen und Schüler machten sich Gedanken bezüglich weihnachtlicher „Verkaufsschlager“ und die Klassenleitungsteams organisierten mithilfe elterlicher Unterstützung die Produktion. Christbaumschmuck wurde hergestellt, Weihnachtskarten gebastelt, Badeöle abgefüllt, Adventskränze gewunden, eine Tombola organisiert, Plätzchen und Kuchen gebacken und, und, und....

Als schließlich am Tag des Ghana Basars das Schulhaus vorweihnachtlich geschmückt wurde und die Eröffnung unter Trommelklängen näher rückte, fragten wir uns schon, ob diese Veranstaltung an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen könne oder ob Corona auch hier einen Schnitt gemacht hat.



Unsere Sorgen waren unbegründet. Das Schulhaus füllte sich zusehends; vor der Turnhalle, in der nach alter Tradition die Unterstufe ihre Weihnachtstische aufgebaut hatte, gab es lange Warteschlangen und mit dem Einsetzen der Dämmerung war das Lehrerzimmer so voll, dass es kaum ein Durchkommen gab. Überall standen Gruppen plaudernder Menschen und es wurde mit Ehemaligen aus weit zurückliegenden Schultagen in gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt.

Die unmittelbare Verbindung zwischen Ghana und der Marienschule präsentierte Sr. Edgitha Gorges, die, trotz ihres Alters, den Weg nach Saarbrücken auf sich genommen hatte und als Vertreterin der Dominikanerinnen an die Entstehungsgeschichte unseres Ghana Projektes erinnerte. Den ganzen Nachmittag herrschte im Raum der Begegnung reger Betrieb und viele Interessierte lauschten den Vorträgen und Anekdoten aus Sr. Edgithas Zeit als Ärztin am Krankenhaus in Battor und den kulturellen Botschaftern von dort (unter anderen Catharina Comberg, eine ehemalige Schülerin, die derzeit ein soziales Jahr in Ghana ableistet).

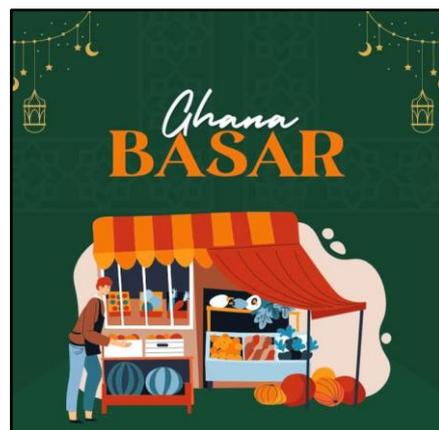
Dass bei all dem das eigentliche Anliegen der Veranstaltung nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. Dank der großen Hilfsbereitschaft unserer zahlreichen Gäste kann das Krankenhaus in Battor bei der Anschaffung eines neuen Dampfinkubators mit ca. 21.000 Euro unterstützt werden (die genaue Summe wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben). Spenden sind weiterhin möglich und können auf das Ghana Konto der Marienschule überwiesen werden.



(Der 60 Jahre alte Dampfsterilisator in Battor)

Hier noch einmal die IBAN:
DE22 5905 0101 0000 7047 18

Als der Ghana Basar zu Ende ging, sah man überall frohe Gesichter: Es war bewegend und schön, Erfüllung beim Helfen und in den vielen zwischenmenschlichen Begegnungen zu finden und wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im Jahre 2024.



Birgit Dillinger-Dutt

PERSONALIA

Der Babyboom an unserer Schule hält an und wir freuen uns mit **Frau Huber** über die Geburt von Emma, gratulieren **Frau Riga** zu ihrem kleinen Matteo und wünschen **Frau Stark** und ihrer Familie alles Gute für ihre neugeborene Tochter Marlene.



Betroffen gemacht hat uns der plötzliche Tod von Frau **Christel Entinger**, die mehr als drei Jahrzehnte an unserer Schule als Reinigungskraft beschäftigt gewesen war und dabei durch ihr zugewandtes Wesen, ihre Gründlichkeit und ihre stets fröhliche Art uns allen in bester Erinnerung geblieben ist. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Birgit Dillinger-Dutt

EV



Liebe Schulgemeinschaft!

Als neue Schulelternvertretung der Marienschule möchten wir uns kurz vorstellen.

Mein Name ist Andrea Mudrack, selbst ehemalige Marienschülerin, Mutter eine Tochter in der Stufe 11 und einer Tochter in der Klasse 6F. Bis jetzt begleitete ich vier Jahre lang das Amt der stellvertretenden Schulelternsprecherin und bin nun für die nächsten zwei Jahre zur Schulelternsprecherin gewählt worden.

Zum stellvertretenden Schulelternsprecher ist Herr Stefan Müller gewählt worden; er ist zusätzlich noch der Delegierte unserer Schule für die Landeselternvertretung. Herr Müller ist Vater einer Tochter in der Klasse 9S1.

Andrea Mudrack

SV

Die neue SV hat ihre Arbeit aufgenommen und sich der Schulgemeinschaft mit der Organisation der Halloweenparty und der Nikolausaktion 2022 bekannt gemacht.

Hier noch einmal die Übersicht über die Mitglieder im Schuljahr 2022/2023:

Schulsprecherin	Ira Mudrack-Zissi
Stellvertreter	Norman Andres Christian Gwodz
Unterstufensprecher*in	Nola Achour Marta Thome
Mittelstufensprecher*in	Uljana Giesbrecht Paul Hertel
Oberstufensprecher*in	Alina Jacobi Nicholas Kadau
Kassenwartin	Emilia Holz
Schriftführer	Paul Gordz
Beratendes Mitglied	Nils Günkel

SV-Nikolausaktion



Wie schon in den letzten Jahren war auch die diesjährige Nikolausaktion ein großer Erfolg und gleichzeitig die erste Bewährungsprobe der neu gewählten SV. Am Nikolaustag sind wir dann in voller Mannschaftsstärke als Elfen vom Nikolaus und vom Weihnachtsmann von Klasse zu Klasse gezogen und haben die lieben Nachrichten mit Schokonikoläusen übergeben. Zumindest an jeden, der da war, weil uns dieses Jahr leider die Grippewelle in die Quere gekommen ist.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung und hoffen auf eine große Teilnahme bei der bald anstehenden Valentinstagsaktion, denn so können wir als SV weitere Partys für euch ermöglichen. In diesem Sinne wünschen wir euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure SV

Quellen:

Ohne unsere engagierten Fotoreporter wäre die Infothek nicht das, was sie ist. Dank gebührt an dieser Stelle:
Hr. Trenz, Hr. Steinmetz, Rosa-von-Lima Stiftung: Ghana Basar

Fr. Mudrack: EV

Ira Mudrack-Zissi: SV

Hr. Urban: Geschichtswettbewerb

Fr. Stopp: Klezmer

Fr. Eckstein: Unterstufenchor

Hr. Jochum: Bio-Olympiade

Hr. Jochum: Vorlesewettbewerb

Fr. Andrack: Malwettbewerb

7b: Schulradeln

Fr. Sorg-Janishek: Schulpastoral

Fr. Hess: Struthof

Catharina Comberg: Ghana Erfahrungsbericht

Screenshots des Herbstkonzertes JBM

Mit Ausnahme des offiziellen Logos der Körper-Stiftung entstammen alle übrigen Darstellungen der kostenfrei nutzbaren pixabay Datenbank.

UNTERRICHT EINMAL ANDERS



Halbzeit beim Geschichtswettbewerb 2022/2023

Seit nunmehr drei Monaten läuft die aktuelle Runde des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten mit dem Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“. Auch in diesem Jahr nehmen zahlreiche Marienschüler*innen im Seminarfach oder in der AG Geschichtswettbewerb teil und messen sich mit Tausenden anderen beim größten historischen Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland.

Seit September haben sie sich auf Spurensuche begeben, ihr eigenes Thema gefunden und mit der Recherche begonnen. Einige haben Kontakt mit dem Stadtarchiv aufgenommen, dessen Leiter Dr. Herrmann unsere Teilnehmenden seit vielen Jahren mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Arbeit am eigenen Beitrag ist sehr vielschichtig, wie ein Teilnehmer zu berichten weiß:

„Bisher wurden meine Erwartungen an den Wettbewerb deutlich übertroffen. Ich habe nicht gedacht, dass es so eine aufwendige Arbeit wird, aber dennoch ist es eine spaßige Angelegenheit und hilft auch für grundlegende Fertigkeiten, die man später im Studium benötigen könnte. Im Großen und Ganzen kann ich den Geschichtswettbewerb empfehlen, wenn man Gefallen daran hat, sich mit einem Thema über einen längeren Zeitraum zu beschäftigen. Dazu gehört dementsprechend auch das Arbeiten mit verschiedenen Quellen, egal, ob Buch, Zeitzeugen, Internet oder Erfahrungsberichten von Personen, falls das Thema bis in eine weiter zurückliegende Zeit reicht.“

Luca Fordea (11hes)

Die AG Geschichtswettbewerb traf sich Anfang Dezember zu einem „langen Freitag“. Einen Nachmittag lang wurde intensiv an den Beiträgen gearbeitet. Am Ende waren sich alle einig, die Aktion gleich nach den Ferien zu wiederholen!



Manche Teilnehmer sind nicht zum ersten Mal dabei. Pascal Jakob (9n2), der zum Leben im Internat der Marienschule forscht, gewann mit seiner Gruppe 2020/21 einen Förderpreis.



Der „lange Freitag“ wurde auch zum Erfahrungsaustausch genutzt. Nicolas (8sl) zeigt hier Juliane und Marisol (beide 9n1) seine Einleitung.



In den kommenden Wochen gilt es für alle Teilnehmenden, ihre Recherche abzuschließen und ihre Ergebnisse in eine geeignete Darstellungsform zu bringen. Geplant sind neben klassischen schriftlichen Arbeiten wieder filmische Beiträge und ein Podcast. Wir dürfen also gespannt sein!

Andreas Urban

„Meet Klezmer“ – Jüdische Volksmusik trifft Marienschule

Klezmer, das ist eine jüdische Volks- und Festmusik, die an Hochzeiten, fröhlichen religiösen Festen oder auch bei der Einweihung von Synagogen gespielt wird.

Aber was hat die Marienschule damit zu tun? An einem Mittwochmorgen im November sind wir, die Bläserklasse 7b, von der Schule aus zur Saarbrücker Synagoge gegangen. Hier trafen wir uns mit Helmut Eisel (deutscher Klarinettenist und Komponist), um dort mehrere Stücke der traditionellen Klezmer-Musik einzustudieren und um mehr über Klezmer und die jüdischen Traditionen zu lernen. Die Stücke sollten am darauffolgenden Sonntag in der Synagoge vor großem Publikum gespielt werden.

Wir begannen den Tag in der Synagoge mit einem Video von Benjamin Chait, dem Kantor der Synagoge, in dem er uns willkommen hieß und uns viele Dinge über die Synagoge erzählte und zeigte. Er konnte an dem Tag leider nicht selbst bei uns sein, da er gerade Vater von Zwillingen geworden war. In dem Video zeigte er uns z.B. eine Tora-Rolle und erzählte uns viel über diese heilige Schrift. Wusstet ihr zum Beispiel, dass man ein Jahr lang braucht, um eine Tora handschriftlich zu schreiben und diese absolut fehlerfrei sein muss, da sie sonst nicht benutzt werden darf - denn auch Gott hat keine Fehler.

Dann begannen wir mit den Proben – zwei Stücke haben wir von Herrn Eisel bekommen, darunter ein Gesangsstück, und zwei weitere von uns wurden etwas abgewandelt, damit sie zum Stil der Klezmer-Musik passen. Die Proben mit Herrn Eisel und seinem Team haben großen Spaß gemacht und wir konnten dabei sehr viel lernen.



Im Anschluss hatten wir einen Video-Call mit einem berühmten jüdischen Sänger, der uns Tipps zu dem Gesangsstück gegeben hat, das ebenfalls ein Teil unserer Aufführung werden sollte.

Nach so viel Arbeit wurde es langsam Zeit für eine Stärkung und hier kamen wir in den Genuss eines koscheren Mittagessens in der Synagoge. Es gab Spaghetti Bolognese mit Salat und zum Nachtisch Crêpes. Bei der Zubereitung der Speisen gibt es im Judentum einige Regeln zu beachten, z.B. darf kein Schweinefleisch verzehrt werden und es darf auch niemals Fleisch mit Milchprodukten zusammen gegessen werden – diese Nahrungsmittel müssen sogar separat aufbewahrt

werden und sind nicht im selben Kühlschrank zu finden.

Es schmeckte allen sehr gut und wir probten im Anschluss bis zum Nachmittag weiter.

Am selben Abend noch gab es ein kleines Konzert in der Marienschule, wo wir den Eltern unserer Klasse und einigen Lehrern Ergebnisse unseres ereignisreichen Tages präsentieren durften – neben unseren vier Stücken spielten auch Herr Eisel, ein Pianist und eine weitere Klarinettenistin und beeindruckten die Zuhörer mit ihrem Können.

Am Sonntag, den 22. November 2022, fand dann um 17 Uhr das große Abschlusskonzert des Meet Klezmer Projekts in der Synagoge Saarbrücken statt.



Mit dabei war die Bläserklasse 7b der Marienschule Saarbrücken mit ihrer Klassenlehrerin Frau Stopp. Die zweite teilnehmende Schule war eine Klasse der Gemeinschaftsschule Quierschied, dazu kam die Gruppe „Klez Woman Power“ – bestehend aus drei herausragenden jungen Klarinettenistinnen (Clara Wigger, Amely Stief, Mia Lohscheller), begleitet von Manuel Krass am Klavier und von Stefan Engelmann am Kontrabass. Auch eine freie Gruppe mit jungen Menschen, die Freude an der Musik haben, durfte erstmals mitmachen.

Alle zusammen spielten das Stück „My Fathers Nigun“ (komponiert und mit der Klarinette begleitet von Helmut Eisel) und sangen „Eli Ata“ (von Hazaken, Shukrum und Eisel). Danach präsentierte die Bläserklasse 7b ihr Stück „Jupiter“ (von Holst), das im Rahmen des Musikunterrichts vorbereitet worden war. Auch die anderen Musiker spielten etwas alleine vor.

Es war ein ereignisreicher und gelungener Konzertabend mit einer ganz besonderen Atmosphäre. Eine tolle Erfahrung!

Nachdenklich stimmte, welche Sicherheitsvorkehrungen für den Abend getroffen werden mussten – von der Taschenkontrolle beim Einlass in die Synagoge bis hin zur polizeilichen Überwachung draußen am Eingang.

Liv Müller-Bruverius und Marlene Conradt, 7b



Unterstufenchor verzaubert den Saarbrücker Zoo



Am 3. Adventssonntag war es endlich soweit: Der Unterstufenchor ist der Einladung zur Aktion „Winterzauber“ des Saarbrücker Zoos gefolgt und hat diesen Zauber musikalisch mitgestaltet. Als Lohn durften die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Exklusivführung die Seehunde und die Kattas nicht nur besuchen, sondern zugleich auch anfassen und füttern. So erlebten an diesem Tag die Tiere und Besucher*innen den Gesangszauber des Chores und die Sänger*innen einen besonderen Tierzauber.



Freut euch auf viele weitere besondere Klangaktivitäten unseres jungen Chores im Jahr 2023.

Larissa Eckstein

Erfolgreiche Bio-Olympionikinnen



Elisabeth Grossek, Ira Mudrack-Zissi und Alicia Gurevich heißen die Teilnehmerinnen an der diesjährigen Bio-Olympiade.

Nach einer Versuchsreihe zum Thema Sinnesphysiologie, bei der die drei ihre Empfindlichkeit gegenüber salzigen und süßen Geschmackswahrnehmungen testeten und dabei auch den Einfluss von Coronaviren auf die Geschmacks- und Geruchswahrnehmung unter die Lupe nahmen, ging es weiter mit einem Test zur Konzentrationsfähigkeit und Aspekten der Krankheit Alzheimer Demenz. Als letztes stand die Beschäftigung mit verschiedenen Kohlsorten, den darin enthaltenen Bitterstoffen und Farbstoffen auf dem Programm. Auch die statistische Auswertung der Versuche kam nicht zu kurz.

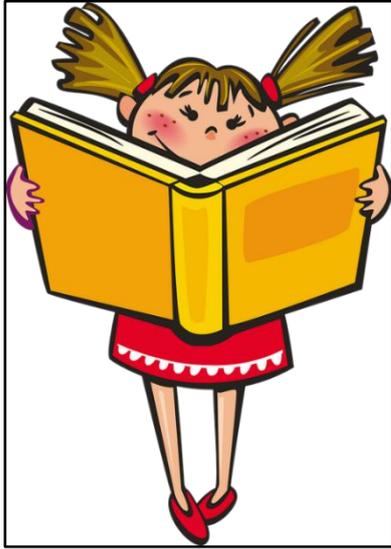
Nach erfolgreicher Bewältigung der ersten Runde konnten sich Elisabeth und Ira für die zweite Runde qualifizieren, die während des Ghana Basars am LPM in Dudweiler in Form einer Klausur stattfand. Alicia hatte leider die Qualifikation knapp verpasst. Auch hier konnten sich die beiden Schülerinnen der Klassenstufe 11 recht erfolgreich schlagen. Sie erreichten den 10. und 14. Platz saarlandweit, eine prima Leistung, Gratulation!

Da alle Beteiligten viel Spaß an der Teilnahme hatten, hoffe ich auch in der kommenden Saison (Start Ende April) auf motivierte Teilnehmer*innen.

Andrea Weber

KURZ UND KNAPP

Teilnahme der Klassenstufe 6 am Vorlesewettbewerb 2022/2023



Seit 1959 tragen die sechsten Klassen in Deutschlands Schulen den Vorlesewettbewerb aus; ein literarischer Wettstreit, der von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung in Zusammenarbeit mit den Schulen ausgerichtet wird.

Auch in diesem Jahr haben sich die sechsten Klassen der Marienschule im Vorlesen geübt und ihren jeweiligen Klassensieger gekürt. Diese sind: Nena (6b), Filipp (6e), Clara (6f) und Arianna (6g).



Im Schulentscheid überzeugte Arianna Oehm mit ihrer Vorlesekunst am meisten. Sie hat aus *Serafina Black - Der Schatten der Silberlöwin* von Robert Beatty vorgelesen. Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu ihrer tollen Vorleseleistung. Arianna drückt die Schulgemeinschaft die Daumen für die nächste Runde (Stadtentscheid).

Birgit Dillinger-Dutt

Marienschüler*innen erfolgreich beim Malwettbewerb des Saarländischen Staatstheaters

Die Jury hat gemeldet, dass sie aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen ist, als die vielen schönen Bilder eingetroffen sind!



Die Klasse 6f der Marienschule hat mit ihrer Kunsterzieherin Frau Andrack 25 Bilder eingereicht. Davon haben es sagenhafte zehn in die Ausstellung geschafft.

Wir gratulieren den jungen Künstler*innen ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Biker trotzen Winterwetter



Trotz des schlechten Wetters bleiben die unerschütterlichen Biker der Marienschule fest im Sattel und kommen weiterhin mit dem Fahrrad zur Schule. Diesmal gewann die Klasse 7b mit den meisten Radfahrer*innen und der Pokal bleibt bis zum 16.12.22 (dem nächsten Zähltag) bei ihnen. Herzlichen Glückwunsch und danke euch allen für euer Engagement für das Klima.

SCHULPASTORAL

Nikolaus-Aktion Klassen 5

Eine Überraschung wartete im Schulgottesdienst der Klassenstufe 5 am 07.12.22 in St. Jakob auf die Schülerinnen und Schüler: Der Hl. Nikolaus kam zu Besuch und feierte den Gottesdienst mit. Er erfreute sich am Begrüßungsgesang „Lasst uns froh und munter sein“ der Kinder. Während des Gottesdienstes beschenkte der Nikolaus die Kinder mit einem fair gehandelten Schokoladennikolaus.



Familienwanderung des Teams Schulpastoral für Klassenstufe 5

Bei perfektem Wanderwetter fand am 08.10.22 die Familienwanderung für die Klassenstufe 5 statt. Rund um Ormesheim wanderten wir mit vielen Gesprächen, fröhlichen Kindern und bedenkenswerten Impulsen durch die Felder, Wiesen und Wälder. Ein gemeinsames Picknick schloss die Wanderung ab. Die zahlreichen Anmeldungen und die positiven Rückmeldungen für die Wanderung freuten uns vom Team Schulpastoral sehr. Herzlichen Dank!



5er Wochenenden

Das Team Schulpastoral bietet am 28./29.01.23 und 04./05.02.23 zwei Wochenenden mit Übernachtung für die Schüler*innen der Klassenstufe 5 an.

Beginn ist jeweils samstags um 14 Uhr in der Kirche der Jugend eli.ja und Ende sonntags um 14 Uhr an der Jugendherberge in Saarbrücken. Die Teilnahme an einem der Wochenenden ist freiwillig und jedes Kind kann nur an einem der Wochenenden teilnehmen. Der Unkostenbeitrag beträgt 30 €. Weitere Informationen und die Anmeldemodalitäten werden unmittelbar nach den Weihnachtsferien übermittelt.

Annette Sorg-Janishek



ZU GUTER LETZT



Fahrt der 11er nach Struthof

Im November fand die in unserem Schulprogramm verankerte Fahrt für die Klassenstufe 11 nach Natzweiler-Struthof statt. Das Konzentrationslager befindet sich malerisch gelegen in den Vogesen und die Schilderungen von Grausamkeit und Willkür, denen die Menschen, die nach Struthof deportiert wurden, ausgesetzt waren, kontrastieren auf bedrückende Weise mit der Schönheit der Landschaft. Den Abschluss der Führung bildete die Besichtigung des Krematoriums, die in den Teilnehmenden vermutlich noch lange nachwirken wird.

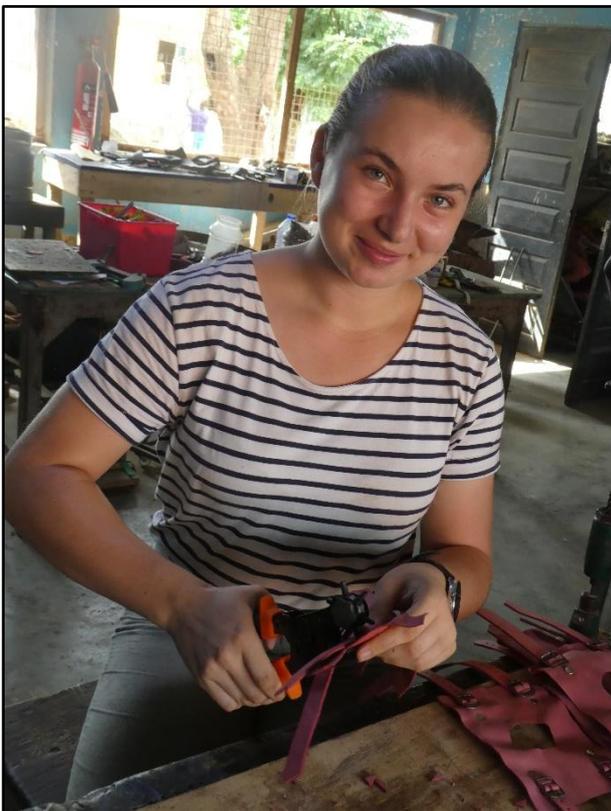
Birgit Dillinger-Dutt



Erfahrungsbericht einer ehemaligen Schülerin aus Ghana, Teil 2

Fufu, Twi und Trotros – diese Dinge sind nach drei Monaten in Ghana zu festen Bestandteilen meines Lebens geworden. Wer am Ghanabasar den Live-Stream mit einigen von euch und mir verfolgt hat, der weiß auch schon, was sich hinter diesen drei Wörtern verbirgt. Alle anderen wird die Auflösung sicher überraschen.

Ich arbeite aktuell in einer physiotherapeutischen Abteilung mit Kindern, die an Bewegungsstörungen und Lähmungen leiden. Im letzten Monat lernte ich in einer Werkstatt, wie orthopädische Schuhe, Krücken, Schienen und vieles mehr für Behinderte maßgefertigt werden.



Außerhalb meiner Arbeit hält mein Freiwilligendienst bei der Heilsarmee aber auch ständig Überraschungen für mich bereit. Über einige davon erfahrt ihr jetzt mehr:



Das erste, an dem man in Ghana nicht vorbeikommt, ist Fufu. Die einen vermuten dahinter ein flauschiges Tier, andere assoziieren einen Tanz. Tatsächlich ist Fufu aber DAS ghanaische Nationalgericht schlechthin. Der zähe Teig aus Maniok (Knollengemüse) und Kochbananen wird gerne als Sonntagsessen mit Fleischsuppe verzehrt. Das Stampfen des Gemüses ist eine schweißtreibende Handarbeit. Da man in Ghana ganz ohne Besteck auskommt, benutzt man anstelle von Suppenlöffeln Fufu, um Suppe aufzusaugen und zu verspeisen. Gegessen wird übrigens ausschließlich mit der rechten Hand. Dabei ist es wie mit Esstäbchen im Chinarestaurant: Wer satt werden will, braucht viel, viel Übung (Ich spreche aus Erfahrung ;D).

Viel Übung braucht es auch für Twi. „Mede nkakrankakra resua kasa no.“ (Ich lerne es nach und nach.) Twi ist nämlich die einzige Sprache von schätzungsweise über 100, die in Ghana wirklich jeder versteht.



Nun zu den Trotros. Entgegen einiger hoffnungsvollen Spekulationen haben diese keinerlei Verwandtschaft mit Elefanten. Es handelt sich um Kleinbusse, die zusammen mit kleineren Taxis die öffentlichen Verkehrsmittel darstellen. Reisen mit den 12- bis 16-Sitzern ist immer ein Erlebnis. Die Anzahl der Autositze wird hier nämlich nur als Empfehlung für die Anzahl der Fahrgäste verstanden.

Solange die Passagiere noch bequem sitzen können, passt noch eine*r rein. Jedes Trotro hat außerdem einen „Mate“, der sich aus dem Fenster seines Fahrzeugs lehnt und enthusiastisch das Reiseziel des Trotros ansagt. Will man verreisen, braucht man sich einfach nur an den Straßenrand zu stellen und einem passenden Mate zu winken. Nicht selten tragen die Fahrzeuge nebenbei bemerkt deutsche Aufschriften wie „Glasereifachbetrieb“, „Garten- und Hausmeister Ihres Vertrauens“ oder „Fliesenleger Schulze“.



Wusstet ihr außerdem, dass man in Ghana so gut wie alles an Lebensmitteln aus dem Autofenster heraus kaufen kann? Straßenverkäufer balancieren riesige Schüsseln und Kisten mühelos auf ihrem Kopf und laufen so durch die Städte.



Wie ihr seht, gibt es in Ghana enorm viel zu entdecken. Wenn ihr mehr über das Land und meinen Freiwilligendienst bei der Heilsarmee lesen wollt, werdet ihr im Journal auf www.seume-verlag.de fündig. Spannende Neuigkeiten wird es auch geben, wenn ich demnächst das Krankenhaus in Battor besuchen werde, das durch die Marienschule mit Spenden vom Ghanabasar unterstützt wird. Ich halte euch auf dem Laufenden.

Catharina Comberg



...für eure Unterstützung

Seit 2009 bin ich verantwortlich für die Gestaltung der Infothek. Viermal im Jahr hieß es seither „Abgabe der Infothek-Artikel bis zum...“. Und dann folgte die Phase des gespannten Wartens. Was sich dieses Mal wohl Interessantes an unserer Schule ereignet hat? Immer wieder war ich verblüfft, beeindruckt und begeistert über und von der Palette bunten Lebens an der Marienschule; oftmals jenseits und zusätzlich zum Unterricht.

Mit meinem Eintritt in den Ruhestand zum Schulhalbjahr gebe ich diese schöne Arbeit in andere Hände. Es hat mir großen Spaß gemacht, die Neuigkeiten des Schulalltags für euch aufzubereiten. Möglich war das nur durch die Mitarbeit vieler als Akteure, Autoren und Fotografen. All jenen, die in diesen Jahren zum Gelingen der Infothek beigetragen (und mir dabei sehr viel Freude bereitet haben), möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Birgit Dillinger-Dutt



9. gemeinsame Deutsche Drachenbootmeisterschaften

Vom 16. bis 18. September dieses Jahres fanden die 9. gemeinsamen Deutschen Drachenbootmeisterschaften (gDDM) in München statt. Der Austragungsort war die Olympia Regattaanlage Oberschleißheim vor der Stadtgrenze Münchens. Es gingen insgesamt 106 Boote aus allen Winkeln Deutschlands in drei Streckendisziplinen an den Start. Das heißt 88 bei 2000m, 106 bei 500m und wiederum 106 bei 200m.

Ich fuhr als Junior Mixed „Neckardrachen“ bei allen drei Strecken mit. Die Neckardrachen waren mit über 100 Paddlern das Team mit den meisten Booten. Es ist eines der besten Teams in Europa und man könnte sagen das Beste in Deutschland.

Ich wusste schon seit dem Frühjahr, dass ich an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen werde und freute mich daher schon unglaublich auf dieses Wochenende. Da es aber in München stattfinden sollte und das schon freitags morgens, musste ich die Erlaubnis einholen, dass ich schon den Donnerstag frei bekam. Deshalb nutze ich die Gelegenheit und bedanke mich dafür, dass die Schule mir die Teilnahme so unkompliziert ermöglicht hat. Und ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Vater, der mich zu diesem Sport durch die Drachenboot AG gebracht und mich zu den Neckardrachen geführt hat. Also, wer auch Lust auf Gemeinschaft, Spaß und Training hat, sollte sich bei der AG anmelden.

Freitags morgens ging es mit den Vorbereitungen für die spektakulären Rennen, die an den kommenden Tagen stattfinden sollten, los. Zuerst mussten alle Boote gewogen und begutachtet werden. In diesem Moment sollte ich mein Team kennenlernen. Viele von ihnen kannten sich schon, aber das war kein Hindernis, sodass ich direkt von ihnen herzlichst aufgenommen wurde. Nach zwei Stunden waren die Vorbereitungen erledigt und es hieß warten, bis man die 2000m bewältigen sollte. Es war so kalt, dass das Warten sich noch länger anfühlte, als es ohnehin schon war. Am Mittag hatte ich dann mein 2000m Verfolgungsrennen. In einem Verfolgungsrennen starten die Boote mit einer gewissen Zeit versetzt und man versucht die Boote vor einem zu überholen. Dabei muss der Steuermann immer aufpassen, dass das Boot nicht kentert. Nach etwa zehn Minuten waren wir durch und wurden mit unserer Zeit **Deutscher Meister** über 2000m.

Am nächsten Tag hieß es noch früher aufstehen, da mein erstes Rennen bereits um 8.30 Uhr war. Am Start saßen wir im kalten Boot und warteten auf das „Go“ der Rennleitung. In diesem Moment atmet man noch einmal so viel Luft wie möglich ein, damit auch der erste Zug direkt sitzt. Der Kopf ist komplett leer und auf das Signal explodiert praktisch dein Körper und unser Boot schoss an die Spitze und erzielte mit 2:19,220 Minuten die Bestzeit der Jugend und somit besiegten wir die

Tschechische Nationalmannschaft mit 0,36 Sekunden! Also waren wir **das zweite Mal Deutscher Meister** und haben sogar das Boot, das außer Konkurrenz war, besiegt!

Und wie im Flug war es Sonntag und damit waren die 200m Rennen angesagt. Unser Vorlauf fand um 8.00 Uhr statt und das Finale dann um 8.45 Uhr. 200m Rennen sind wieder eine ganz besondere Strecke, denn wirklich jeder Schlag entscheidet. Deswegen ist man noch etwas angespannter, wenn man startet. Wenn man fährt, hat man keine Augen für die anderen Boote und verliert sich in einem Tunnel. Und nach weniger als einer Minute waren wir **das dritte Mal Deutscher Meister** und wir hatten wieder die Nationalmannschaft geschlagen!

Nach diesen drei mörderischen Tagen musste ich mich erstmal ausruhen. Aber jetzt heißt es trainieren, auf dass wir nächstes Jahr in Ravenna bei den Europameisterschaften genauso gut abschneiden. Für diese hatten wir uns nämlich mit dem Deutschen-Meister-Titel qualifiziert.

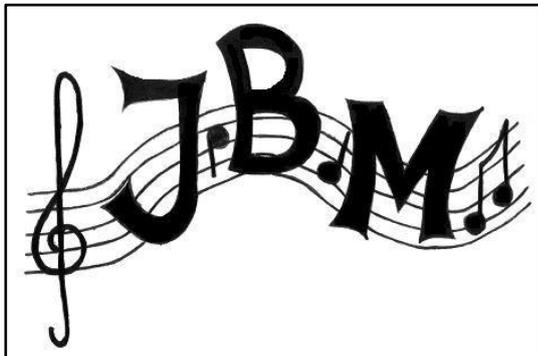
Zum Schluss möchte ich denen danken, die mich bei dieser Fahrt begleitet und unterstützt haben. Aber auch denen, die nicht mitkommen konnten. Denn ohne euch hätte ich das niemals geschafft.

Max Rolli, 11bac

**Die Schulleitung wünscht allen
Mitgliedern der
Schulgemeinschaft und ihren
Familien schöne und erholsame
Weihnachtsferien und einen
guten Start ins Jahr 2023.**



Filmmusik in Concert!



Endlich war es wieder soweit! Das nächste JBM und JBM-Junioren-Konzert stand vor wenigen Wochen an, und wie immer haben wir super geliefert.

Am Donnerstag, den 10.11.2022, sind wir voll beladen in den Bus nach Pirmasens gestiegen. Auch die JBM-Junioren war mit dabei! Mit einer Übernachtung, witzigen Spielen am Abend und vielen anstrengenden Proben waren es am Ende schöne und gelungene Probetage. Und dann war es soweit.

Am Samstag, den 12.11.2022, haben wir uns schon um 14.30 Uhr in der Jugendkirche Elija getroffen. In der Anspielprobe wurde noch ein letztes Mal das komplette Repertoire durchgespielt. Auch die JBM-Junioren haben noch ein letztes Mal geprobt. Dann ging es los!



Um 16.45 Uhr wurde die Kirche für die Zuschauer geöffnet. Eltern, Familien, Freunde, Lehrer - alle waren da! Auch die, die es nicht schafften, in die Kirche zu kommen, konnten das Konzert über den YouTube Live-Stream mit verfolgen.

Die JBM-Junioren haben das Konzert mit ihren Stücken eröffnet. Frau Stopp hat das Publikum vor Ort und die Zuschauer im Live-Stream begrüßt und dann wurde das Mikrophon, wie bei jedem Konzert, an die Musikerinnen und Musiker weitergegeben. Nach ca. einer halben Stunde hatten sie alle ihre Stücke gespielt und wir waren an der Reihe.



Unseren Teil des Konzertes haben wir mit „Fate of the Gods“ eröffnet. Marika aus der 7. Klasse hat schöne Bilder gemalt, die während des Stückes auf eine Leinwand projiziert wurden. Wir spielten noch die Stücke „La La Land“, „Hobbits“, „Disney/Pixar's UP!“ und „Pirates of the Caribbean“. Super Ansprachen haben Franz, Chantal, Aimée, Lilith und Anabel geliefert und die Danksagung sprach unser neu gewählter Orchestersprecher Max Rolli. Herr Degel war sehr gerührt!

Jetzt beginnen die Vorbereitungen für den europäischen Orchester-Wettbewerb in Riva del Garda in Italien. Wenn ihr uns in unserem Tun unterstützen wollt, könnt ihr gerne eine Spende auf unser Konto überweisen

	<p>Wir bedanken uns fürs Zuschauen und wünschen noch ein schönes Wochenende!</p>
	<p>Spenden an: Kontoinhaber: Junges Blasorchester Marienschule IBAN: DE59 5905 0101 0088 1882 55 Betreff: Herbstkonzert</p>

Ein erfolgreiches Jahr mit schönen Erlebnissen und noch besseren Erinnerungen geht zu Ende!

Lisa-Marie Mertes, 10f1